

möge, ob nicht ein anderer, mehr geeigneter Platz für den vorliegenden Zweck ausfindig zu machen sei.

2. Nachbewilligungsantrag der Häfendputation.

Die für außerordentliche Straßenbaureparaturen beantragte Nachbewilligung von 500 Thalern auf II. Landbau, gewöhnliche Reparaturen, wird von der Bürgerschaft genehmigt.

3. Nachbewilligungsantrag der Eisenbahndeputation.

Die Bürgerschaft bewilligt die von der Deputation beantragte Summe von 500 Thalern für unvorhergesehene Ausgaben auf Anlage des Hauptbahnhofs.

4. Budget für das Jahr 1871.

Die Bürgerschaft hat die Budgetberathung begonnen und ist damit bis zu den ordentlichen Ausgaben Cap. 6 Posten 4 einschließlich gelangt.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 9. December 1870.

1. Bau einer Freischule.

Dem Wunsche der Bürgerschaft gemäß hat der Senat die Schuldeputation beauftragt, über die angeregten Fragen nach vorgängigem Benehmen mit der Eisenbahndeputation zu berathen und zu berichten.

2. Nachbewilligungsantrag der Häfendputation.

Mit dem Antrage der Häfendputation auf Nachbewilligung von 500 Thalern für gewöhnliche Reparaturen beim Landbau in Bremerhaven,

3. Nachbewilligungsantrag der Eisenbahndeputation

sowie der Eisenbahndeputation auf Nachbewilligung von 500 Thalern für unvorhergesehene Ausgaben auf „Anlage des Hauptbahnhofs“ ist auch der Senat einverstanden.

4. Armeninstitut.

Dem Senat ist von der Session des Armeninstituts angezeigt worden, daß die stattgefundenen Einzeichnung der freiwilligen Gaben für das Jahr 1871* folgendes Resultat ergeben habe:

Es sind im Ganzen gezeichnet.....	⌘	56,297.48 Gr.
Für 1870 betrug die Einzeichnung.....	„	55,550.32 „
Mehr gezeichnet für 1871.....	⌘	747.16 Gr.
Es vertheilt sich die Einzeichnung auf		
1870:	1871:	
Altstadt.....	⌘ 28,860.18 Gr.	⌘ 28,066.12 Gr. weniger ⌘ 794. 6 Gr.
Neustadt.....	„ 3,682.54 „	„ 3,532. 4 „ „ 150.50 „
		weniger ⌘ 944.56 Gr.
Vorstadt.....	„ 23,007.32 „	„ 24,699.32 „ mehr „ 1692.— „
		Demnach für 1871 mehr gezeichnet... ⌘ 747.16 Gr.

Zugleich hat die Session berichtet, daß, wenn auch dies günstige und unter gegenwärtigen Zeitverhältnissen besonders erfreuliche Ergebnis durch einen bei den stets vorkommenden Nachträgen zu erwartenden Ausfall beeinträchtigt werden sollte, voraussichtlich mit dem gezeichneten Betrage dem Bedürfnisse des Armeninstituts für das nächste Jahr genügt werden dürfte.

Unter diesen Umständen beantragt der Senat, die Prolongation des Armeninstituts für das Jahr 1871 zu beschließen.

Die Bürgerschaft
1871 unter G.
Modification der
Sie ist
sein würde, die
höhung der S.
erheblichen dur
herbeizuziehen.
Gegen
laut geworden
bisherigen Be
putation zur
1)

2)
3)

Die
Jahr 1871
den Diaconien

3. Abän

Auch
vorgelegenen
ihre Genehmigung

Zunäch
Mittheilung
Zustimmung.
welche bisher
Zu 1.
und genehmig
zu den Kircher